
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

410. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 17.02.2018, 12:00

LESEORDNUNG VON INVOKAVIT

LITURGIE

Mitwirkende:

sirventes berlin:

Katja Kunze, Anette Lösch, Wiebke Kretzschmar, Judith Rautenberg

Minsub Hong, Volker Nietzke, Nicolas Boulanger, Georg Lutz

Daniel Clark, Orgel; Leitung: Stefan Schuck

Liturg: Pfarrer Alexander Brodt-Zabka



Der NoonSong beginnt mit einer Orgelkomposition.

*Bitte stimmen Sie sich ein und schalten Sie Ihr **Handy stumm oder aus**.*

Herzlichen Dank.



Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.



Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



Einzug

Orgel: Kenneth Leighton (1929 - 1988): Fantasy on
„Forty Days and Forty Nights“

Gemeinde
sitzt

Liturgie: Kenneth Leighton: Preces & Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Gemeinde
steht

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste.
Chor: Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in
Ewigkeit. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 38: Loys Bourgeois (ca. 1510 - 1561):
Las, en ta fureuer
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

Gemeinde
sitzt

*Ach Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorn
und züchtige mich nicht in Deinem Grimm*

Wochenpsalm: Psalm 91: David Rubin (1837 - 1922):
Jauschew
für Vorsänger und vierstimmig gemischten Chor
*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem
Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn:
Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich
hoffe. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der
verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahr-
heit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor
dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am
Mittag Verderben bringt. Wenn auch tausend fallen zu deiner
Seite / und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch
dich nicht treffen. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und
schauen, wie den Frevlern vergolten wird. Denn der Herr ist*

deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich
deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass
sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht
an einen Stein stoßest. Über Löwen und Ottern wirst du gehen
und junge Löwen und Drachen niederreten. »Er liebt mich,
darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum
will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn
erhören; / ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen
und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben
und will ihm zeigen mein Heil.« Zu dir erhebe ich meine Seele.
Mein Gott, auf dich vertraue ich. Laß mich nicht scheitern, laß
meine Feinde nicht triumphieren. Denn niemand, der auf dich
hofft, wird zuschanden.

Liturg: Schriftlesung aus dem fünften Buch Mose,
Kapitel 8, 11-18
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Hieronymus Praetorius (1560 – 1629):
Also hat Gott die Welt geliebt
für sechsstimmig gemischten Chor a cappella

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.
Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche
Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von dem Liturgen

Tageskollekte

Herr Gott, himmlischer Vater. Du hast Deinen Sohn in die Welt gesandt, dass er die Macht des Bösen besiege. Wir bitten Dich: Erhalte uns in aller Anfechtung, dass wir in seiner Kraft dem Feinde widerstehen und ihn durch dein Wort überwinden. Durch unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn, der mit Dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

bitte wenden

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

Chor: Melchior Vulpus (ca. 1570 - 1615):
Ach, bleib mit deiner Gnade (EG 347)
Vers 1 + 3
Alle: Verse 2 + 4



2. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert,
dass uns sei hier und dort dein Gut und Heil beschert.

4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr; / dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.

*Gemeinde
steht*

Liturg: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

*Gemeinde
sitzt*

Orgel: Carl Philipp Emanuel Bach (1714 - 1788): Fuga in d-moll

NoonSong - Aktuelles:

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Den vergangenen NoonSong besuchten 230 Zuhörer. Sie spendeten 782,12 €. Wir danken sehr herzlich für den Besuch und die Kollekte, die unmittelbar für die Durchführung des NoonSongs verwendet wird. Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Probenräume, Reinigung und Kopierkosten. Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

Spende und CD-Kauf auch mit EC- oder Kreditkarte möglich

Seit kurzem bieten wir Ihnen an, am CD-Verkaufstisch auch mit EC oder Kreditkarte bargeldlos zu zahlen oder auch bargeldlos zu spenden. Bitte sprechen Sie uns bei Bedarf an.

Neu: Die Monatsprogramme für Februar und März

liegen für Sie bereit. Bitte nehmen Sie reichlich die Flyer mit und verteilen Sie diese in ihrem Bekanntenkreis, damit noch mehr Menschen vom NoonSong erfahren. Legen Sie die Flyer bitte auch in Hotels, Ihren Kirchengemeinden, Bibliotheken, Konzertsälen und überall, wo musikinteressierte Menschen sich begegnen, aus.

Besten Dank dafür.

Neu: die NoonSong website komplett dreisprachig

Seit kurzem ist unsere Website www.noonsong.de komplett auf Deutsch, Englisch und Französisch. Haben Sie schon gesehen, dass Sie auf unserer Website über 2000 Aufnahmen aus dem NoonSong im Tonarchiv nachhören können und dass Sie in einer kurzen Einführung lesen können, was die Programme der zukünftigen NoonSongs charakterisiert?

Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder. Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern. Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

Die Sänger von sirventes bei Ihrer Veranstaltung

Sie können das Ensemble sirventes, das jeden Samstag den NoonSong singt, auch für Ihre Veranstaltung engagieren. Wir können nicht nur streng liturgisch, sondern auch die „leichte Muse“. Bitte setzen Sie sich dazu direkt mit Stefan Schuck in Verbindung. Die Sänger singen auch gern solistisch für Sie.

Der NoonSong - ein voller Erfolg. Bitte nehmen Sie Rücksicht

Wir freuen uns darüber, dass in diesem Jahr bislang jede Woche durchschnittlich um die 200 Menschen zum NoonSong kommen. Leider findet

manch ein Besucher keinen Sitzplatz. Wir bitten Sie daher: rücken Sie auf den Sitzbänken zusammen. Es passen fünf Besucher auf jede einzelne Sitzbank. Mit den Plätzen auf den Stühlen müßte also jeder einen Sitzplatz finden. Besten Dank.

NoonSong – heute: Psalmvertonungen eines Calvinisten und eines Juden

Aus alten Quellen hat Stefan Schuck die Vertonung des 38. Psalms von Loys Bourgeois ediert. Von Bourgeois Herkunft weiß man nichts, seine erste überlieferte Publikation wurde in Lyon gedruckt. Gegen 1545 übersiedelte er nach Genf, um dort als Musiklehrer die Calvinistischen Reformation zu unterstützen. Er war Kantor an der Kathedrale Saint-Pierre in Genf und in der städtischen Pfarrei Saint-Gervais. Zusammen mit zwei anderen Komponisten schuf er die Melodien zum sog. „Genfer Psalter“, eine Übertragung des ganzen Psalters ins Französische durch Clément Marot und Théodore de Bèze. Dieser Singe-Psalter war ein Meilenstein für den muttersprachlichen geistlichen Volksgesang. Weil er einige seiner Melodien später „ohne Lizenz“ veränderte, wurde er mehrere Tage ins Gefängnis geworfen und seine Lehrschrift zum Psalmengesang verbrannt. Nur durch Calvins Einschreiten wurde er frei gelassen und verließ daraufhin Genf, um in Paris seine letzten Jahre zu verbringen. Noch heute sind einige seiner Melodien in den Gesangbüchern zu finden, z.B. zu EG 300 „Lobt Gott, den Herrn“ und EG 524 „Freu dich sehr, o meine Seele“.

Mehrstimmig vertonte Psalmtexte gibt es in der jüdischen Musik seit der Renaissance. Im Reformjudentum des 19. Jahrhundert wurden besonders viele Werke komponiert, die eine Verbindung aus der mündlich überlieferten rezitativischen Singweise, wie sie v.a. in Osteuropa gepflegt wurde, und westeuropäischer Kunstmusik erzeugten. Rubin studierte am Prager Konservatorium, war Dirigent des Theaterorchesters Baden und Konzertmeister am Ständetheater Prag, bevor er in Prag eine eigene Musikschule und Kantorenausbildung gründete und über 35 Jahre lang leitete. 1869 wurde er Chordirektor des „Neuen Jüdischen Tempels“ in Prag. Wir freuen uns, im NoonSong Rubins Werke wieder entdecken zu können. Seine durchgehend homophone Vertonung des berühmten 91. Psalmes, der in der synagogalen Tradition bei Begräbnissen gesungen wird, läßt in den kurzen Vorsängerteilen die improvisatorische Singweise der russischen Aschkenasim durchscheinen, während der Chorsatz ganz im Stil der Romantik gehalten ist. Wir versuchen, die alte aschkenasische Aussprache des Hebräischen, die der Textumschrift zugrunde liegt, weitgehend beizubehalten.